

Protokoll der Arbeitssitzung vom Mittwoch, 22. Januar 2025
im Bürgerhaus Langenzenn, kleiner Saal;

Beginn 14 Uhr–Ende 16:30 Uhr

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie (bis 16:10 Uhr), Tiefel Johann; Sozialbeauftragte Evelyn Meyer (bis 16 Uhr).
Entschuldigt: Lochner Manfred

TOP 1 Eröffnung

Mit guten Wünschen zum neuen Jahr eröffnet der Vorsitzende die Arbeitssitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der AS vom 20. November 2024

Der am 14. Dezember übersandte Protokoll-Entwurf wird ohne Änderung genehmigt.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

TOP 3 Kommunales

3.1. Fahrsicherheitstraining für Radler: Der Radbeauftragte der Stadt plant am 17. Mai ein Fahrsicherheits- training für Radler jeden Alters. H.Klinner stellt die Frage der Beteiligung und gibt nähere Informationen. J.Tiefel schlägt vor eine eigene Veranstaltung mit der Polizei zu machen (wäre kostenfrei).

Beschlussvorschlag Karl Heinz Lödel: Der Seniorenrat kann sich eine Beteiligung vorstellen und übernimmt von den Teilnehmerkosten 10 € für jeden Teilnehmer ab Lebensalter 60.

4 Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen

TOP 4 Rückblick auf Aktivitäten

4.1. Dankeschön-Nachmittag 23. November 2024: Gelungene Veranstaltung, Stimmung sehr gut; Veranstaltung ging bis 20 Uhr; könnte im gleichen Stil 2025 wiederholt werden.
Man verständigt sich darauf, dass der Termin etwas früher (Oktober) sein sollte.

4.2. Vollversammlung 26. November 2024: Tolle Teilnehmerzahl; guter Ablauf mit Verteilung der TOP; Situation um ÖPNV unbefriedigend, da keine Bewegung; Pressebericht in den Fürther Nachrichten über die Veranstaltung viel zu spät und zu ungenau und nicht unserer Intention entsprechend. Hier sollten wir noch mit einer eigenen Pressemeldung zum Fortgang agieren.

4.3. Adventskranzbinden am 27.11.2024.: Letztmalige Aktion, wurde wieder gut angenommen und war ausgebucht. Bildbericht kommt noch im nächsten Mitteilungsblatt.

4.4. Städtetour 5.12.2024 nach Dinkelsbühl (Weihnachtsmarkt): Voller Bus mit guter Stimmung; Weihnachtsmarkt selbst etwas enttäuschend. Organisation hat gut geklappt.

4.5. Gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen (Ratschcafe + Weißwurst-Frühstück + Mittagstisch) Veranstaltungen werden sehr gut angenommen und haben sich richtig gut bewährt. Im Zusammenspiel mit der Kontaktbörse beim Ratschcafe im November haben sich einzelne Personen inzwischen zu verschiedenen Aktivitäten verabredet, was Ziel der Veranstaltung war.

4.6. Kripo-Veranstaltung 14.01.2025: Sehr guter Besuch mit 53 Teilnehmern, auch ohne besondere Werbung. Inhaltlich auch gut gelaufen. Einige Gäste erstmals bei einer Seniorenratsveranstaltung.

4.7. Situation Betreutes Wohnen – Friedrich-Ebert-Str. 7a: Hier haben Heidi Reuther und ich ein Gespräch mit einzelnen Bewohnern geführt, die wegen Unzulänglichkeiten auf den Seniorenrat zugekommen sind (Treppenlifter defekt; Duschen nicht barrierefrei).

Hier wurde von der Stadt inzwischen reagiert: Für den 30.01. ist die Lieferung eines neuen Treppenliftes angekündigt; das Thema Duschen ist über die Nutzung des Gemeinschaftsbades mit Hebelifter gelöst worden).

4.8. Sanktionen

Wir haben leider die Situation, dass sich in Einzelfällen Teilnehmer zu kostenpflichtigen Veranstaltungen anmelden, sich nicht rechtzeitig abmelden und nicht erscheinen.

Hier wird vereinbart keine „harten Sanktionen“ zu treffen. Im Wiederholungsfall behält sich der Seniorenrat den Ausschluss vor.

TOP 5 Schwerpunkt-Themen

5.1. ÖPNV-VGN: Wie bereits geschildert, entspricht die aktuelle FN-Berichterstattung nicht unbedingt unserer Intention. Hier bleibt die Frage was unsere nächsten Schritte wären, wie z.B.

- Anfrage beim LRA wann Zahlen zur Ausgleichszahlung vorliegen und welche anderen Schritte sind denkbar?
- Kontakte/Gespräche mit den einzelnen Kreistagsfraktionen suchen um die Meinung zum weiteren Vorgehen zu eruieren
- Thema bayerisches Seniorenticket unabhängig davon überall „einspielen“.
- Aktuelle eigene Pressemeldungen immer wieder mal nachschieben.

5.1.1. Bürgerbus-Preise: In den vergangenen Wochen wurde der Seniorenrat mehrmals von Bürgerbus-Fahrern wegen der Preisgestaltung der Bürgerbusfahrten in Langenzenn angesprochen. Deutschland-Ticket-Fahrer zahlen nichts im Bürgerbus. Vielen ärmeren Senioren fällt es schwer, den Fahrpreis aufzubringen. Deshalb Anfrage des Seniorenrates an den Bürgerbus-Verein nach Zahlen zur Nutzung.

In der Diskussion um günstigere Fahrpreise in Langenzenn wird eine Monatskarte für 10 € vorgeschlagen.

In den anderen Bürgerbus-Modellen in Wilhermsdorf und Veitsbronn wird kostenlos (gegen Spende) gefahren. H. Klinner klärt zur Satzungs- und VGN-Konzessionsfrage auf.

Beschluss: Der Seniorenrat sucht das Gespräch mit den Stadtwerken und dem Bübla-Vorstand um nach günstigeren Fahrpreisen für Senioren zu suchen.

5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

5.2. Digitalisierung:

5.2.1. Resolution in der Vollversammlung: Thema kam in den FN rüber, weniger die Petition. Weitere Verbreitung der Resolution wird angestrebt; Resonanz in der Politik und Verwaltung verhalten. 1 Leserbrief in den Fürther Nachrichten. Andere Seniorenräte haben noch kein Konzept zu dem Thema.

Was können wir weiter für unsere Resolution tun?

- Darstellung im Mitteilungsblatt
- Petition weiter verbreiten im Landkreis und im Bezirk

5.2.2. Hilfe für Senioren: In mehreren Gesprächen wurde deutlich, dass manche Senioren eine Beratung am heimatischen PC wünschen.

Hier könnte ein neues Projekt gestartet werden (EDV-Heinzelmännchen, Internet-Lotse, etc.). Wir suchen fachkompetente Personen, die die häusliche Beratung durchführen.

Beschluss: Der Seniorenrat schreibt die individuelle PC-Seniorenhilfe als Projekt aus und sucht ehrenamtliche Mitarbeiter.

6 Ja-Stimmen

5.3. Quartiersprojekt: Hier war vorgeschlagen, das Gespräch mit den Fraktionen abzuwarten. Über die aktuelle Situation in Wilhermsdorf berichtet H. Klinner. Nach Diskussion ergibt sich, dass das Thema zum jetzigen Zeitpunkt in Langenzenn noch nicht forciert wird.

Es steht noch aus, das von uns zu erstellende Anforderungsprofil für den Bedarf nach den Seniorenrats-Neuwahlen im Jahr 2026.

Hierzu wird ein AG-Termin festgelegt für Dienstag, 04. Februar 14 Uhr, an dem alle Seniorenratsmitglieder teilnehmen können.

5.4. Seniorenbegegnungsstätte/zusätzliche Räumlichkeiten

Wenn wir noch weitere räumliche Möglichkeiten hätten, könnten wir noch andere Angebote machen.

Evtl. ergeben sich durch den Auszug der Stadtwerke und/oder die Übernahme der bisherigen Realschule durch die Stadt neue Möglichkeiten (EDV-Schulungen; Thema Ernährung: Koch-Angebote, etc.).

Hier wird auch angesprochen, die Nutzung des östlichen Traktes des Bürgerhauses, falls die jetzigen Büros in die Hopfensiegelscheune verlegt werden könnten.

Der Raumbedarf wird in den weiteren Gesprächen mit den Stadträten wieder in Erinnerung gebracht.

5.5. Soziale Agenda für Langenzenn

Hier ist noch nach wie vor unbesetzt das Thema „Seniorenwohnen“ in unserer Stadt, nachdem sich die Initiative von Ingrid Schmidt „verlaufen“ hat und das Projekt von Klaus Roscher nicht recht vorankommt.

Es wird die Frage gestellt, ob wir zu einem offenen Gesprächsabend zum Thema Interessenten einladen sollten. Nach Meinung von J. Tiefel geben weitere Aktivitäten nur Sinn, wenn man einen Investor oder Grundstücke zur Verfügung hat.

In die Diskussion wird eingeworfen, die Situation um die Sudetenstraße. Dort könnte geprüft werden - unter Zuziehung der WBG - ob sich in den entmieteten Gebäuden etwas realisieren ließe. Ob und wann eine Rückgabe der Grundstücke an die Stadt stattfindet, ist nicht bekannt.

Man verständigt sich darauf, dass das Thema „gemeinschaftliches Wohnen“ derzeit ausgesetzt wird.

TOP 6 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten

6.1. Gespräch mit Stadtratsfraktionen am Donnerstag, den 23. Januar von 16-18 Uhr im Bürgerhaus mit folgendem Ablauf:

- Begrüßung und Einführung - Hans Kliner
- Hallenbad: Wie geht es hier weiter? – Karl Heinz Lödel
- Veröffentlichung der Stadtratsprotokolle im Mitteilungsblatt: Große Lücken.....- Manfred Lober
- Zustellung Mitteilungsblatt: Mangelhaft noch immer – Karin Botzenhardt
- Protokoll Bürgerversammlung: Warum keine Veröffentlichung – Hans Kliner
- Pflege/Pflegeheim/Projekt Sudetenstraße: Manfred Lober
(Notwendigkeit für gemeinschaftliche Wohnprojekte)
- Anträge des Seniorenrates: Sehr mangelhafte Bearbeitung, keine Rückmeldung – Hans Kliner
- VGN-Preisstufe 2 - Hans Kliner

Neu wird mit aufgenommen: Seniorenbegegnungsstätte – Raumsituation nach Auszug der Stadtwerke aus der Hopfensiegelscheune bzw. Übernahme der Realschule

6.2. Jahresplanung 2025

Eine Termin-Grobübersicht wurde übersandt. Diese wird mit Veranstaltungen ergänzt:
Vortrag Erbrecht; Selbstbehauptung, Gymnastik am Stuhl.

6.3. Klausurtagung am 06. Februar

Ein Ablaufplan liegt vor und wird so angenommen. Geklärt werden Rückfragen (Satzungsänderung).

6.4. Weißwurst-Frühstück am 20. Februar (Karin Botzenhardt)

6.5. Radler-Treffen am Samstag, den 22. Februar – 16-18 Uhr im Gasthaus Rangau zur Planung und Information über das Jahresprogramm 2025 der Fr./Sa.-Radler

6.6. AG der Landkreis-Senioren am Dienstag, 18. März in Langenzenn: Hier sollte von uns nochmals das Thema „Kreissenorenrat“ mit unserem Modell eingebracht werden.

Der Landkreis hatte bislang immer darauf gewartet, dass in dem Orientierungsleitfaden zur Seniorenmitwirkung Vorgaben vorgestellt werden. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Im Vorwort der

Broschüre ist zwar vermerkt, dass der Leitfaden dazu dienen soll die Seniorenmitwirkung in Bayern in den Gemeinden und Landkreisen weiter auszubauen. Satzungsmodelle wurden aber nur für die Gemeindeebene abgedruckt.

Beschluss: Der Seniorenrat bittet die AG Landkreis Senioren, den Satzungsentwurf als Arbeitsgrundlage für die Seniorenmitwirkung im Landkreis zu beschließen.

6 Ja-Stimmen

6.7. 3-Tages-Reise Salzburger Land: Zum aktuellen Stand informiert Karl Heinz Lödel. Es konnten noch 4 Zimmer zusätzlich gebucht werden. Weitere Anmeldungen gehen direkt an KH Lödel.

6.8. Sparkassen-Info-Veranstaltung zum Online-Banking: Hier steht die Terminierung noch aus. Die Vorbereitungen laufen.

6.9. Weiterarbeit der AG Politik: Ein weiterer Termin der AG wird nicht vereinbart, da aktuell viele politische Themen laufen und noch nicht abgeschlossen sind.

6.10. Rollatoren-Training: Hier erfolgte wieder Kontaktaufnahme mit dem Seniorenrat der Stadt Neustadt.

Dieses Thema lag auch bei ihnen etwas brach. Ein Termin im 1. Halbjahr wird angestrebt.

6.11. Städtetouren 2025: Die Jahresplanung wird grob angesprochen:

- Frühjahr Fürth mit Landesamt für Statistik
- Mai: 3-Tages-Fahrt Salzburger Land
- Juni/Juli: Bayreuth
- September: Weinfahrt
- Dezember: Augsburg mit Weihnachtsmarkt

TOP 7 **Verschiedenes**

7.1. Situation LSVB: Hier wurde unser Austritt bestätigt; vom LSVB gehen nach wie vor keine wesentlichen Aktivitäten aus. Eine gut besuchte Fachtagung fand am 19.11. zum Thema „Das Altersheim kann warten – KI für ein selbstbestimmtes Leben daheim“ statt. Seniorenpolitische Aktionen und Unterstützung der Seniorenvertretungen – was eigentlich die Hauptaufgabe der LSVB ist - waren nicht wahrnehmbar. Dies ist auch angesichts der bescheidenen Situation um den Landessenorenrat wenig zielführend

7.2. Situation Landessenorenrat: *„Kernstück des Bayerischen Seniorenmitwirkungsgesetzes ist die Einrichtung eines Landessenorenrates. Das **Bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz** sieht die Einrichtung eines **Landessenorenrates** vor. Damit wird eine **parteilich neutrale, überkonfessionelle und organisierte Form der politischen Beteiligung älterer Menschen** geschaffen.“*
= Originaltext aus der Homepage.

Hier bemühen sich einzelne Vorstandsmitglieder wie Gundi Budzinski aus Fürth sehr, ohne dass ein effektiver Fortgang in der Arbeit zu erkennen ist, geschweige denn eine effektive politische Beteiligung älterer Menschen.

Ein Teil der gewählten Vorstandsmitglieder ist aus Frust schon zurückgetreten. Aus Unterfranken ist Frau Fiedler verstorben. Es ist zu befürchten, dass weitere Vorstandsmitglieder zurücktreten und damit erreicht wird, dass das Gremium weiterhin vor sich hindämmert und überhaupt nichts bewegt (Papiertiger).

Es wird von der Geschäftsstelle sehr stark die Linie verfolgt: Alles muss von oben genehmigt werden; jede Kleinigkeit muss doppelt und dreifach beraten werden. Politische Beschlüsse erfolgen keine.

7.2.1. LSR-Landesversammlung am 30. April in Augsburg

Beschluss: Der Langenzenner Seniorenrat stellt zur LSR-Landesversammlung am 30. April Anträge mit folgender Intention:

a) Einführung eines bayernweiten Senientickets für den ÖPNV für 30 €/Mt

6 Ja-Stimmen

b) Unterstützung unserer Resolution zur Digitalisierung

6 Ja-Stimmen

c) Hinwirkung auf eine Gesetzesänderung des bayerischen Seniorenmitwirkungsgesetzes – Ergänzung im Artikel 5 (Aufgaben) durch den neuen Punkt 9.:

Art. 5 (Auszug aus dem Gesetz)

Aufgaben

Der Landesseniorenrat

1. *befasst sich mit Grundsatzfragen der Seniorenpolitik,*
2. *befasst sich mit Anträgen und Empfehlungen seiner Mitglieder,*
3. *unterstützt die Gemeinden und Landkreise bei der Errichtung und dem Erhalt von Seniorenvertretungen,*
4. *unterstützt die Gemeinden und die Landkreise in ihrer Seniorenarbeit und informiert sie über seniorenrelevante Themen,*
5. *nimmt seniorenspezifische Interessen auf Landesebene wahr und vertritt diese insbesondere gegenüber dem Landtag und der Staatsregierung,*
6. *führt insbesondere Fachtagungen und Anhörungen durch und nimmt überörtliche Presse- und Informationsarbeit wahr,*
7. *soll zu allen Gesetzes-, Verordnungs- und sonstigen wichtigen Vorhaben der Staatsregierung angehört werden, soweit sie im Schwerpunkt seniorenbezogene Themen behandeln oder berühren,*
8. *berichtet dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (Staatsministerium) alle vier Jahre über seine Tätigkeit und die Verwendung der Mittel.*

Art. 6

Geschäftsordnung

Das Nähere, insbesondere zur Wahl der Delegierten und der Mitglieder des Vorstands, ihrer Amtszeit, ihren Aufgaben und zum Geschäftsgang, bestimmt die Landesversammlung durch Mehrheitsbeschluss im Einvernehmen mit dem Staatsministerium.

- Pkt. 9. arbeitet als Dachverband der kommunalen Seniorenvertretungen und sorgt für einen Ausbau der Netzwerke innerhalb der kommunalen Seniorenvertretungen in Bayern auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Die genaue Antragsformulierung/den exakten Wortlaut wird noch mit den beiden mittelfränkischen Landesvorstandsmitgliedern des LSR abgestimmt.

Zur Landesversammlung am 30. April stellt der Seniorenrat Langenzenn folgende Änderungsanträge zur Geschäftsordnung (**Änderungen im Fettdruck**):

Änderungsantrag zu § 3 Wahlen – Absatz 5 – Satz 1

¹ Die Stimmzahl aus den Wahlergebnissen zu den Wahlen der Delegierten wird **nicht** veröffentlicht.

² Die Stimmzahl aus den Wahlergebnissen zu den Wahlen der (stellvertretenden) Mitglieder des Vorstandes wird veröffentlicht.

Das Wort ~~nicht~~ ist im Satz 1 zu streichen.

Begründung: Eine Unterscheidung in der Veröffentlichung ist für die Arbeit nicht zwingend notwendig und entspricht nicht den demokratischen Gepflogenheiten bei Wahlen.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Änderungsantrag zu § 4 Vorstand der Landesversammlung – Ergänzung im Absatz 3 – Satz 3

³ Der Vorstand ist Ansprechpartner für die Geschäftsstelle des Landesseniorenrates **und für die Delegierten und Mitglieder.**

Begründung: Für die Delegierten zur Landesversammlung ist in der GO kein Ansprechpartner genannt, während viele Einzelsituationen in der GO geregelt sind.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Änderungsantrag zu § 6 Vorstandssitzungen – Ergänzung im Absatz 4 – Satz 8 neu

⁷ Die Delegierten der Landesversammlung sind über die in den Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse zu informieren. ⁸ **Die Ergebnisse der Landesvorstands-Arbeit sind den Delegierten quartalsmäßig zu übermitteln.**

Begründung: Eine Erweiterung der bislang kaum vorhandenen Kommunikation über die Arbeit des Landesvorstandes ist für die Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen wichtig.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Änderungsantrag zu § 9 Beratende Bezirksausschüsse – Absatz 2 – Satz 4+5

⁴ Einem Bezirksausschuss sollen nicht mehr als 14 **25** Mitglieder angehören. ⁵ **Eine Vertretungsregelung ist möglich.** ⁶ Es findet maximal eine Sitzung oder Versammlung je Quartal statt.

Begründung: Auf Bezirksebene ist möglichst vielen Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit zu geben. Damit können seniorenpolitische Interessen effektiver durchgesetzt werden.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Änderungsantrag zu § 9 Beratende Bezirksausschüsse – Absatz 5 – Satz 2 neu

^{2neu} Die Geschäftsstelle übersendet das Protokoll an alle Mitglieder im Regierungsbezirk. ^{bisher 2} wird ³ Im übrigen gelten die Bestimmungen...

Begründung: Es ist wichtig, dass alle Mitglieder im Regierungsbezirk in die Arbeit eingebunden sind.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

Änderungsantrag zu § 15 Geschäftsstelle des Landesseniorenrates – Ergänzung im Absatz 3

Neu:

Die Geschäftsstelle unterstützt die gewählten örtlichen Seniorenvertretungen in administrativer und inhaltlicher Hinsicht in Absprache mit dem Vorstand. Dazu gehört insbesondere

- die Beratung bei satzungsrelevanten Fragen der örtlichen Ebene
- die Beratung bei seniorenpolitischen Fragen vor Ort
- der Aufbau einer wirksamen seniorenpolitischen Vertretung durch die gewählten Seniorenräte/beiräte auf Landkreis- und Bezirksebene

Die Geschäftsstelle organisiert Fortbildungen für die örtlichen Seniorenvertretungen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Begründung: Ernsthafte Seniorenmitwirkung ist für alle ein Gewinn: für die Politik und Verwaltung, die Seniorenvertretung und jede Bürgerin und jeden Bürger. (Zitat der Staatsministerin Ulrike Scharf).

Um dies zu gewährleisten – von der Kommune bis zum Land - ist für die kommunalen Seniorenvertretungen in Bayern diese Hilfestellung unabdingbar.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

7.3. Straßenquerung AWO-Heim

Bei der Einweihung der Neugestaltung der Einmündung Raindorfer Weg wurde vom Seniorenrat die unfallträchtig gestaltete Straßenquerung vor dem AWO-Heim in der großen Runde zur Sprache gebracht. Der Landkreis hat dazu Abhilfe versprochen.

In der Presseberichterstattung kam dazu leider kein einziges Wort.

Der Seniorenrat wird das Thema weiterverfolgen und auch bei der Stadt Langenzenn wegen Abhilfe nachfragen.

7.4. Zustellung Mitteilungsblatt: Immer noch ein ungelöstes Problem; Verlag + Stadt wurde von uns nochmals angeschrieben.

7.5. Barrierefreier Zugang zum neuen Kinosaal im Kulturhof: Hier gab es Anfrage an den Seniorenrat von der Hans-Sachs-Spielgruppe wegen der Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum neuen Kinosaal. Für die Vorstellung des „Watzmanns“ konnte nur ein Provisorium geschaffen werden. Wir kümmern uns aktuell um Finanzierungsmöglichkeiten.

7.6. Pflegestützpunkt / Alltagsbegleiter / Helferkreis

Mit Yvonne Götz von der Fachstelle für pflegende Angehörige wurde ein Gespräch geführt mit dem Ziel den Helferkreis und Alltagsbegleiter auszubauen, Ausbildungen anzubieten usw. um hier mehr ehrenamtliche Kräfte zu bekommen. Diese Tätigkeit wird inzwischen auch vergütet.

Yvonne Götz plant aktuelle die Schulungen für die Ausbildung der Alltagsbegleiter und dem Helferkreis., die dann gemeinsam beworben werden.

Über das Thema Pflegestützpunkt und deren Umsetzung im Landkreis gibt es noch keine neuen Informationen aus dem Landratsamt an den Seniorenrat.

Evelyn Meyer berichtet aus dem Kreisausschuss zum Thema Pflegestützpunkt. Hier wurde der Zuschuss-Antrag an den Freistaat gestellt und das Projekt auf den Weg gebracht. Eine Standort-Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat setzt sich für einen weiteren Ausbau des Helferkreises und der Alltagsbegleiter in Langenzenn ein.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen

7.7. Unternehmertreff am Do. 23.01. mit Herrn Loy von Jura direkt – Thema: rechtliche Vorsorge bei Unternehmen

7.8. Antrag an LSR auf stärkere Förderung von Quartiersprojekten und Seniorenarbeit in den Kommunen durch das Land Bayern.

Ausgehend von der immer schwieriger werdenden Finanzsituation in den Kommunen wird bei der Landesversammlung des Landesseniorenrates die Forderung nach stärkerer Förderung durch den Freistaat von uns eingebracht

Beschluß: 5 Ja-Stimmen

Gegen 16:30 Uhr Abschluss der Arbeitssitzung durch den Vorsitzenden

Langenzenn, den 21. Februar 2025



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidemarie Reuther
Schriftführerin